

beits- und Lebensbedingungen und Kommunikation. Die S. I. hat bereits in allen Zweigen der Volkswirtschaft und in den Bezirken Fuß gefaßt. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Werktätigen, die neue, produktivere Aufgaben in den Betrieben übernehmen, vor allem Arbeitsplätze zur Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten, zur Erweiterung des Rationalisierungsmittelbaus, zur mehrschichtigen Auslastung besonders effektiver Anlagen und Maschinen, zur Erweiterung der Exportproduktion und zur Fertigung von Konsumgütern. Auf dem XI. Parteitag der SED wurde hervorgehoben, daß die S. I. noch nachhaltiger zu fördern ist.

SDI —* *Verhinderung der Militarisierung des Weltraums*

SEATO —» *Südostasienpaktorganisation*

Sechs-Staaten-Initiative: bedeutsame Initiative von 6 Staaten aus 4 Kontinenten, um einen speziellen Beitrag zum Ringen um Abrüstung, vor allem im atomaren Bereich, zur Verhinderung eines nuklearen Infernos und zur Sicherung des Weltfriedens zu leisten. Zu den 6 Staaten gehören: Indien, Tansania, Argentinien (zugleich Mitglieder der —» *Bewegung der Nichtpaktgebundenen*), Mexiko (zugleich Beobachter dieser Bewegung), Schweden und Griechenland (zugleich Gäste der Bewegung; Griechenland Mitglied der NATO). In ihren Gemeinsamen Deklarationen vom 22. 5. 1984 (Delhi), 28. 1. 1985 (Delhi), 7. 8. 1986 (Mexiko) und 21. 1. 1987 (Stockholm) setzen sie sich für die atomare Abrüstung ein und fordern insbesondere die unverzügliche Einstellung aller Nukleartests sowie die Verhinderung des Wetrüstens im Weltraum. Sie unterstützen nachhaltig das lange Zeit

gültige einseitige sowjetische Moratorium sowie das stufenweise Abrüstungsprogramm der UdSSR vom Jan. 1986, das bis zum Jahr 2000 eine 'Welt ohne Atomwaffen' ermöglichen würde, und fordern die USA sowie die anderen Atomkräfte auf, diesen Beispielen zu folgen. In ihren Gemeinsamen Deklarationen verweisen sie auf den engen Zusammenhang von —» *Brieden*, atomarer —* *Abrüstung* und Entwicklung. Die S. hat sich zu einem wichtigen Element der internationalen Beziehungen entwickelt.

SED —» *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands*

Sekretariat des Zentralkomitees der SED: vom Zentralkomitee gewähltes Organ zur Leitung der laufenden Parteiarbeit, hauptsächlich zur Durchführung und Kontrolle der Parteibeschlüsse und zur Auswahl der Kader. Viele Beschlüsse des ZK und seines Politbüros, vor allem zu Fragen der Leitung und Organisierung der Parteiarbeit, werden durch das S. vorbereitet. Dem S., das vom Generalsekretär des ZK, E. Honecker, geleitet wird, gehören als Sekretäre des ZK die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros H. Axen, H. Dohls, W. Felfe, K. Hager, J. Herrmann, W. Jarowinsky, E. Krenz, I. Lange, G. Mittag und G. Schabowski an.

Selbstbestimmungsrecht der Völker: völkerrechtliches Grundprinzip, wonach alle Völker das Recht haben, frei und ohne Einmischung von außen über ihren politischen Status zu entscheiden und ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung zu gestalten. Jeder Staat ist verpflichtet, dieses Recht zu achten und seine Durchsetzung zu fördern. Als politisches Prinzip entstand die Forderung nach nationaler Selbstbestimmung bereits in der Zeit des sich